

# Fact-Sheet: Zürcher Segelflugmeisterschaften 2007

Dieses Fact-Sheet beinhaltet Informationen zu folgenden Stichworten:

- Anlass
- Datum und Ort
- Organisation
- Teilnehmer und Klassen
- Wie funktioniert eine Streckensegelflug-Meisterschaft?
- Formen der Tagesaufgaben
- Schleppbetrieb
- Tagesablauf
- Festwirtschaft
- Jubiläumsfest: 75 Jahre Segelfluggruppe Zürich
- Detail-Infos zur Zürcher Segelflugmeisterschaft
- Segelfluggruppe Zürich (Organisator)



## **Anlass:**

Zürcher Segelflugmeisterschaften 2007. Es handelt sich dabei um eine Regionalmeisterschaft im Streckensegelflug.

## **Datum und Ort:**

16. bis 20. Mai 2007, Flugplatz Buttwil (oberhalb Muri, AG)

## **Organisation:**

Die Segelfluggruppe Zürich, ansässig auf dem Flugplatz Buttwil, hat für den Anlass ein Organisationskomitee gebildet:

- Präsident: Stefan Deak, Aeugst am Albis
- Konkurrenzleitung: Ueli Messmer, Brüttisellen
- PR: Kathrin Scherer, Brüttisellen
- Sponsoring: Willy Frey, Schlieren
- Festwirtschaft: Walter Haag, Zürich
- Flugbetrieb: Thomas Bazzigher, Bülach
- Bauten: Ueli Solka, Wettswil
- Finanzen: Peter Ciccardini, Embrach

## **Teilnehmer und Klassen:**

An den Zürcher Segelflugmeisterschaften nehmen rund 30 Piloten teil. Sie kommen vorwiegend aus den Kantonen Zürich und Aargau, vereinzelt aber auch aus der Ost- oder der Innerschweiz. Aufgeteilt werden sie in voraussichtlich 3 Klassen:

**Standardklasse:** Standard-Flugzeuge (15 Meter Spannweite, keine Wölbklappen)

**Gemischte Klasse:** Flugzeuge der Rennklasse (15 Meter Spannweite, mit Wölbklappen), Flugzeuge der 18-Meter-Klasse (18 Meter Spannweite, mit oder ohne Wölbklappen), Flugzeuge der Offenen Klasse (Spannweite von mehr als 18 Metern, bis ca. 25 Meter, mit oder ohne Wölbklappen). In der gemischten Klasse wird mit Index geflogen. Dies ist ein Faktor, der die verschiedenen Gleitleistungen der Flugzeuge in den Tagespunkten ausgleicht.

**Doppelsitzerklasse:** Zweiplätzig Flugzeuge. Diese Klasse ist ein Plauschwettbewerb für Teams. Gewertet wird nicht der Pilot, sondern das Flugzeug. Es können bis zu drei verschiedene Piloten und beliebig viele Copiloten im Team mitmachen.

## **Wie funktioniert eine Streckensegelflug-Meisterschaft?**

Vergleichbar ist eine Streckensegelflug-Meisterschaft mit einem Orientierungslauf, der in der Luft stattfindet. Täglich schreibt der Konkurrenzleiter eine Aufgabe aus, bei der der Pilot bestimmte Punkte in einer vorgegebenen Reihenfolge anzufliegen hat. Das kann zum Beispiel ein Dreieck sein, oder ein Polygon mit beliebig vielen Punkten. Von dieser Aufgabenform gibt es Abwandlungen, bei denen nicht

Punkte, sondern ganze Gebiete anzufliiegen sind und die effektive Distanz so durch den Piloten variiert werden kann. Die Gesamtstrecken der Tagesaufgaben sind an einer Regionalmeisterschaft normalerweise zwischen 100 und 400 Kilometer lang, abhängig vom Wetter. Wer die Aufgabe am schnellsten absolviert, ist Tagessieger. Da die Piloten zu verschiedenen Zeitpunkten abfliegen, muss der erste im Ziel jedoch nicht unbedingt der schnellste sein. Die Flugwege der Piloten werden per GPS-Logger aufgezeichnet und auf dem Computer ausgewertet. Die Tagespunkte der Piloten werden jeweils aufsummiert, wodurch dann Gesamtsieger der Meisterschaft eruiert wird.



Ein Spezialfall ist die Doppelsitzerklasse, die als Team-Wettbewerb ausgetragen wird. 2007 findet diese Art von Wettbewerb zum 3. Mal statt. Hier wird nicht der Pilot, sondern das Flugzeug gewertet. Ein Team kann aus bis zu drei Piloten und beliebig vielen Copiloten bestehen, die sich täglich abwechseln dürfen.

Die Doppelsitzerklasse ist ein Plausch-Wettbewerb, bei dem keine Punkte für die Nationalmannschaft erworben werden können. Er soll aber interessierten Neulingen den Einstieg in die Wettbewerbsfliegerei erleichtern. Die Erfahrungen mit dieser Klasse waren bisher sehr gut.

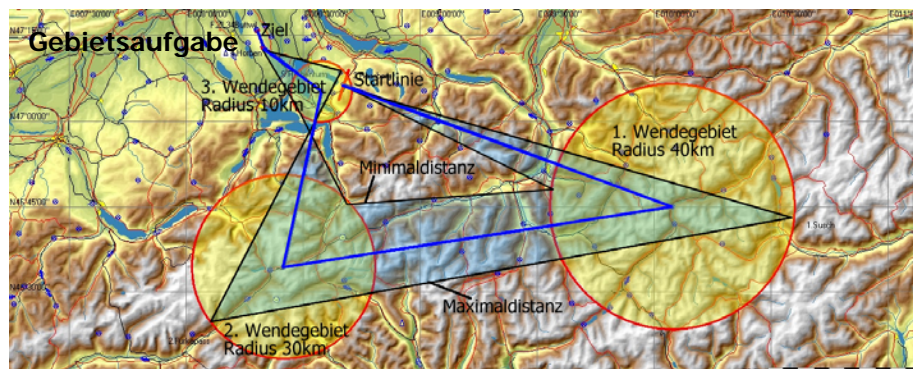
### Formen der Tagesaufgaben:

Es gibt zwei verschiedene Aufgabentypen: Geschwindigkeitsaufgaben (Assigned Speed Task AST) und Gebietsaufgaben (Assigned Area Task AAT).

**Geschwindigkeitsaufgabe:** Bei dieser Aufgabe werden genaue Wendepunkte in einer bestimmten Reihenfolge vorgegeben (Zylinder mit einem Radius von 500m), wodurch die Aufgabe eine fixe Distanz erhält (z.B. 300km). Alle Flugzeuge einer Klasse fliegen also genau die gleichen Wendepunkte an und absolvieren damit den gleichen Parcours. Wer den Parcours am schnellsten abfliegt, ist Tagessieger.



**Gebietsaufgabe:** Bei dieser Aufgabe werden in einer bestimmten Reihenfolge sogenannte Wendengebiete (Assigned Areas) vorgegeben. Diese haben grössere Radien, normalerweise ca. zwischen 10km und 40km. Dem Piloten ist es freigestellt, wo innerhalb dieses Gebietes er wenden will. Die Aufgabe erhält somit eine Minimaldistanz (wenn die Wendengebiete nur „angekratzt“ werden) und eine Maximaldistanz (wenn die Wendengebiete voll ausgeflogen werden). Da so unterschiedliche Distanzen geflogen werden, muss die Wertung anders als bei der Geschwindigkeitsaufgabe erfolgen. Hier zählt daher der Geschwindigkeitsschnitt, wobei eine Minimalzeit der Aufgabe eingehalten werden muss. Fliegt jemand also eine weitere Strecke, braucht dafür aber auch mehr Zeit, wirkt sich das auf den Tagesrang gleich aus, wie wenn jemand eine kürzere Distanz in weniger Zeit zurücklegt, da der Geschwindigkeitsschnitt gleich sein kann.



### **Schleppbetrieb:**

Während der Meisterschaft wird mit 4 bis 5 Schleppflugzeugen operiert, um das Teilnehmerfeld innert nützlicher Frist in die Luft zu bringen und damit faire Bedingungen für alle zu schaffen. Eines der Schleppflugzeuge ist vom Typ MCR, ein modernes Flugzeug der Klasse Ecolight, die in der Schweiz erst seit Kurzem zugelassen ist. Diese Art von Flugzeugen ist leiser und umweltfreundlicher als herkömmliche Schleppflugzeuge. Sollte sich der Schleppbetrieb mit dem leiseren MCR bewähren, beabsichtigt die Segelfluggruppe Zürich die Anschaffung eines solchen Schleppflugzeuges auf 2008.



### **Tagesablauf:**

Bei gutem Wetter werden ab ca. 9.00 die Flugzeuge montiert und aufgestellt. Das Briefing, an dem die Tagesaufgabe bekannt gegeben wird, findet jeweils um 10.30 statt (Ausnahme: Mittwoch, 16. Mai 2007, schon um 9.30).

Anschliessend an das Briefing folgt der Schleppbetrieb, je nach Wetter und Aufgabe können die Abflüge der Piloten beobachtet werden. Zielüberflüge über dem Flugplatz sind jeweils ab ca. 16.00 zu erwarten.

### **Festwirtschaft:**

Während der Meisterschaft betreibt die Segelfluggruppe Zürich auf dem Flugplatz Buttwil eine Festwirtschaft unter der Leitung von Walter Haag. Täglich geöffnet ab 8.00 Uhr, das Angebot geht von Frühstück über Grilliertes bis zum Tagesmenu. Besucher sind herzlich willkommen!

### **Jubiläumsfest: 75 Jahre Segelfluggruppe Zürich**

Die Segelfluggruppe Zürich wird im Jahr 2007 75-jährig. Die Regionalmeisterschaft ist Anlass, dieses Jubiläum zu feiern. Das Jubiläumsfest findet am Samstag, 19. Mai 2007, im Hangar auf dem Flugplatz Buttwil statt. Es gibt ein Rahmenprogramm mit Modellflugvorführungen, Flügen mit dem Oldtimer-Segelflugzeug Ka2, ein Festmenu und weitere Unterhaltung. Besucher sind herzlich willkommen.

### **Detail-Infos zur Zürcher Segelflugmeisterschaft:**

Alle Infos über die Zürcher Segelflugmeisterschaft 2007, inklusive Teilnehmerfeld und aktuelle Ranglisten während dem Wettbewerb, sind zu finden unter [www.segelflugtage.ch](http://www.segelflugtage.ch)

### **Segelfluggruppe Zürich (Organisator):**

Die Segelfluggruppe Zürich ist ein Segelflugverein und gehört der Sektion Zürich des Aero-Clubs der Schweiz an. Die Gruppe hat rund 60 Aktiv- und 180 Passiv-Mitglieder, hauptsächlich aus der Stadt Zürich und den Regionen Freiamt, Knonaueramt und Zug, und betreibt eine eigene Segelflugschule. Homepage ist der Flugplatz Buttwil (AG).

Den brevetierten Mitgliedern des dynamischen Vereins steht ein moderner und grosser Flugzeugpark zur Verfügung, bestehend aus doppel- und einsitzigen Hochleistungs-Seglern sowie einem Motorsegler. Ein Pilot braucht also kein eigenes Segelflugzeug. Die Fluglehrer der Segelfluggruppe Zürich sind motiviert, erfahren und arbeiten ehrenamtlich. Es ist auch möglich, Schnupperflüge zu absolvieren.

Informationen zur Segelfluggruppe Zürich gibt es unter [www.sgzuerich.ch](http://www.sgzuerich.ch)